



Vorstand

„Krisenopfer Gute Arbeit?“ Arbeitsgestaltung und gewerkschaftliche Arbeitspolitik in der Krise des Finanzmarkt-Kapitalismus

gute arbeit...



Kooperationsstelle Oldenburg 29.01.2010

Dr. Hans-Jürgen Urban,

geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall



- 1. Die große Krise des Finanzmarktkapitalismus**
- 2. Arbeitspolitische Krisenfolgen: Restrukturierung und Gesundheitsbelastung**
- 3. Handlungsfelder Guter Arbeit**
- 4. Gute Arbeit als gewerkschaftliche Mehrebenenstrategie und betriebliche Alltagspolitik**



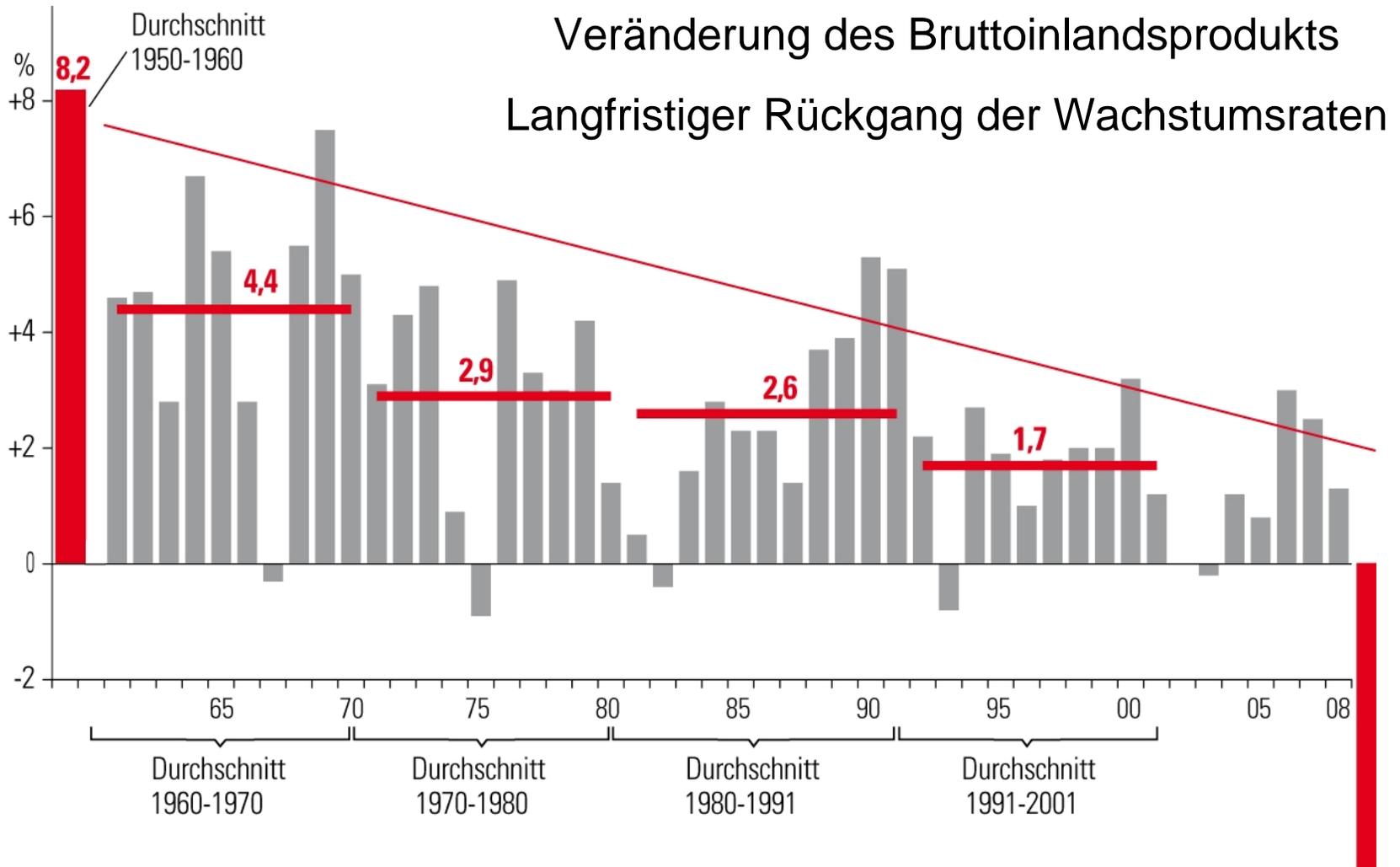
- 1. Die große Krise des Finanzmarktkapitalismus**
- 2. Arbeitspolitische Krisenfolgen: Restrukturierung und Gesundheitsbelastung**
- 3. Handlungsfelder Guter Arbeit**
- 4. Gute Arbeit als gewerkschaftliche Mehrebenenstrategie und betriebliche Alltagspolitik**



Eine Finanz- und Wirtschaftskrise von historischen Dimensionen



Vorstand





Industrielle Produktion

- Branchen der Metall- und Elektroindustrie -



Vorstand

- Veränderungen November 2009 gegenüber November 2008 in Prozent -

Automobilindustrie

Metallerzeugnisse

Elektrische Ausrüstungen

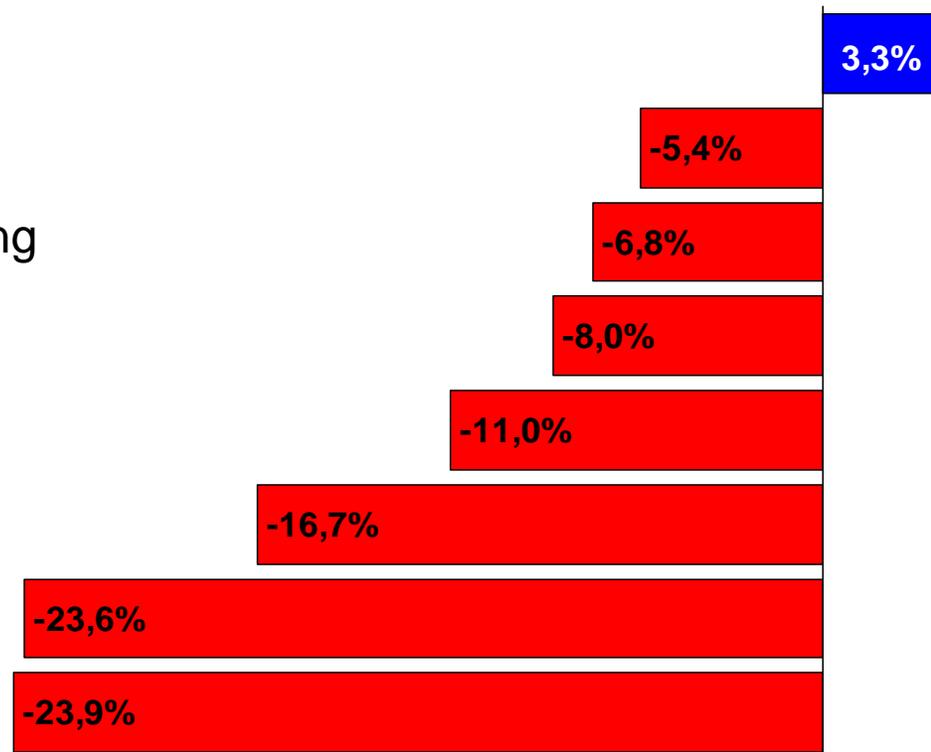
Metallerzeugung und -bearbeitung

Metall- und Elektroindustrie

DV, Elektronik, Optik

Luft-, Wasser-,
Schienenfahrzeuge

Maschinenbau



Quelle: Statistisches Bundesamt; Grafik: IG Metall



Beschäftigung in den M+E-Branchen



Vorstand

Veränderung Oktober 2009 zu Oktober 2008 in Prozent

DV, Elektronik,
Optik

Metallerzeugnisse

-7,6%

Metall- und Elektroindustrie

-6,7%

Maschinenbau

-5,3%

Automobilindustrie

-5,1%

Elektrische Ausrüstungen

-4,7%

Luft-, Wasser-, Schienenfahrzeuge

-4,7%

-3,6%

Quelle: Statistisches Bundesamt; Grafik: IG Metall

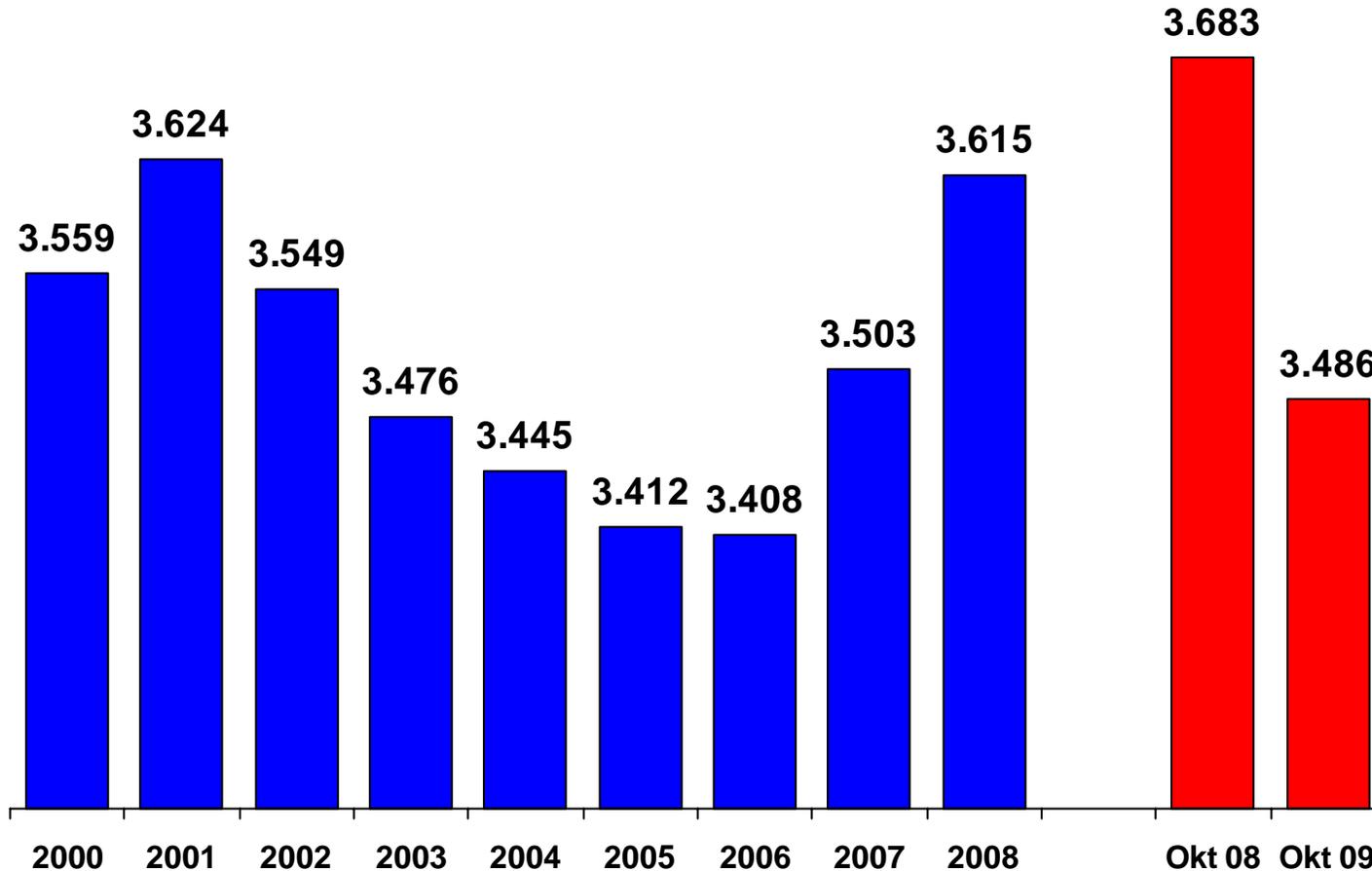


Beschäftigte in der Metall- und Elektroindustrie



Vorstand

Beschäftigte in 1.000 im Jahresdurchschnitt



Quelle: Statistisches Bundesamt; Grafik IG Metall



Entwicklung der Produktion

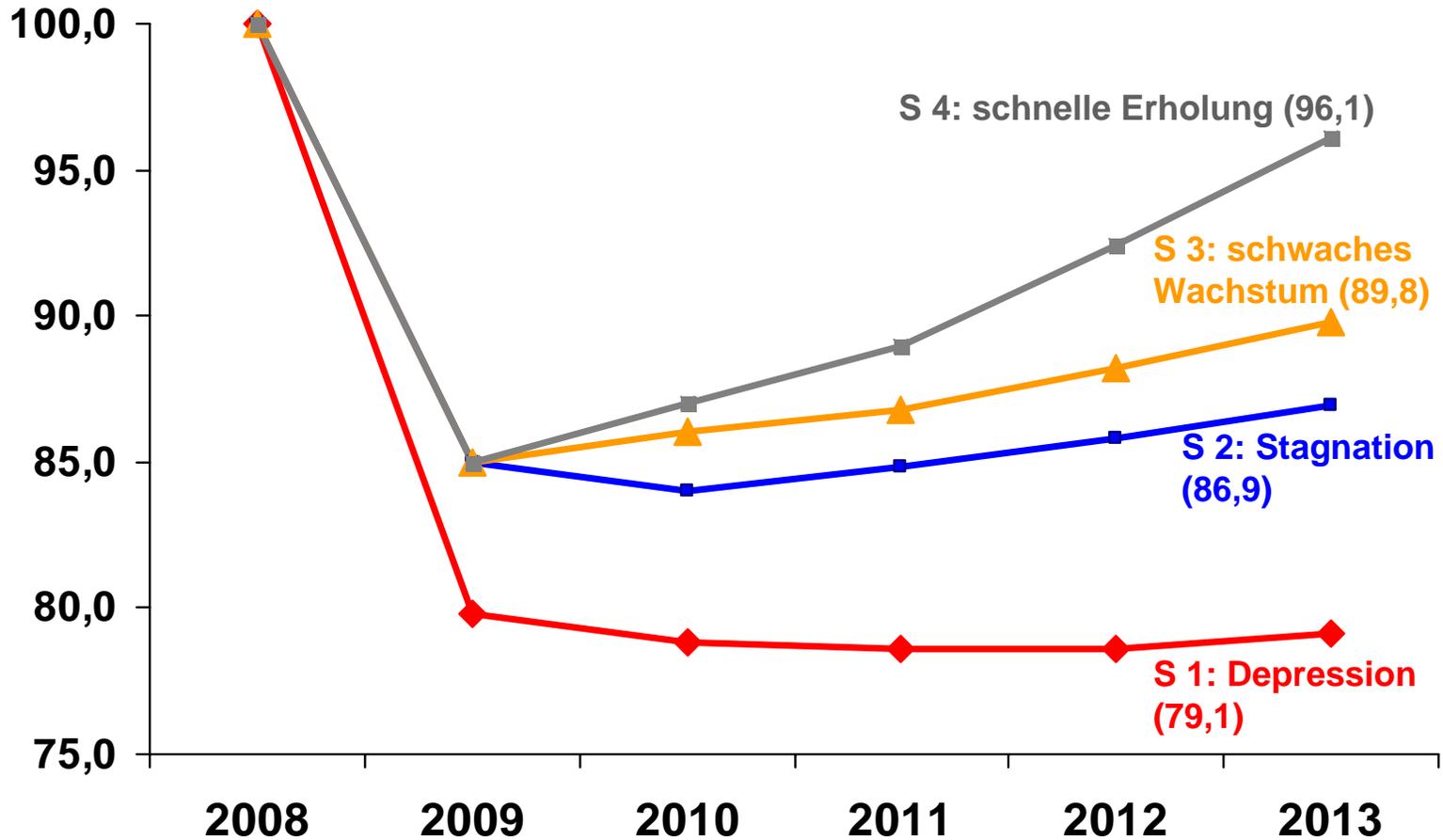
- Metall- und Elektroindustrie 2009 bis 2013 -



Vorstand

4 mögliche Entwicklungsszenarien

Index: 2008 = 100



Quelle: Statistisches Bundesamt; ab 2009: Szenarien der IG Metall



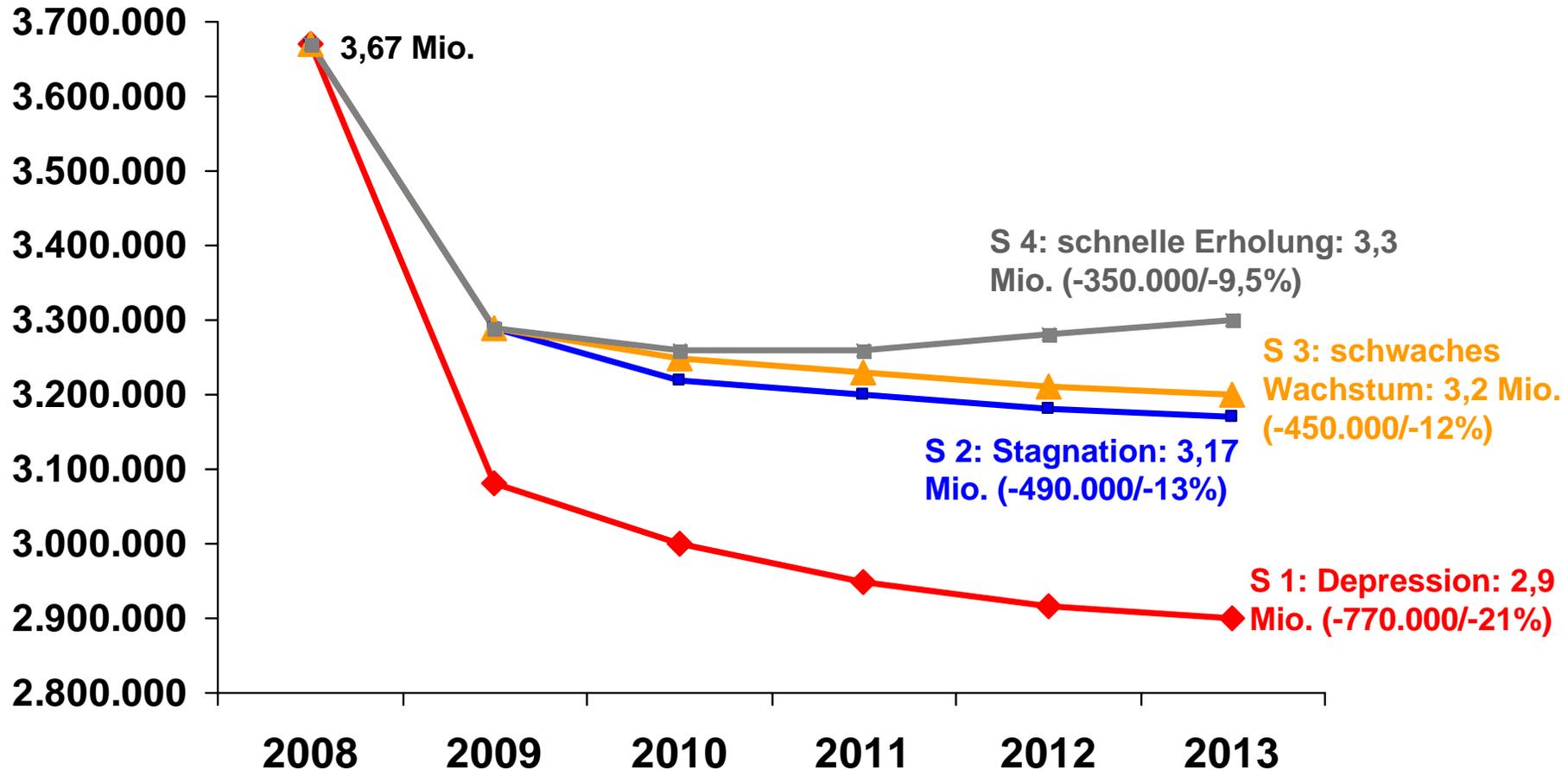
Drohende Arbeitsplatzverluste 2009 bis 2013

- Projektionen für die Metall- und Elektroindustrie -



Vorstand

4 Szenarien (in Vollzeitäquivalenten)



Quelle: Statistisches Bundesamt; ab 2009: Szenarien der IG Metall



**Vom „nationalen Sozialstaats-Kapitalismus“ zum
„globalen Finanzmarkt-Kapitalismus“**



**Vom „alten Klassen-Kompromiss“
zur „Neuen Maßlosigkeit“**



Demokratischschädliche Anmaßung: Politik im Schlepptau der Finanzmärkte!



Vorstand

„Politik muss (...) heute mehr denn je mit Blick auf die Finanzmärkte formuliert werden. (...)

Offene Finanzmärkte erinnern die Politiker allerdings etwas häufiger und bisweilen etwas deutlicher an diese Zielsetzungen, als die Wähler dies vermögen. Wenn man so will, haben die Finanzmärkte quasi als ‘fünfte Gewalt’ neben den Medien eine wichtige Wächterrolle übernommen. Wenn die Politik im 21. Jahrhundert in diesem Sinn im Schlepptau der Finanzmärkte stünde, wäre dies vielleicht so schlecht nicht.“

Rolf-E. Breuer (Deutsche Bank): Die fünfte Gewalt, in: Die Zeit, v. 27.04.2000, S. 21



- 1. Die Krise des Finanzmarktkapitalismus**
- 2. Arbeitspolitische Krisenfolgen: Restrukturierung und Gesundheitsbelastung**
- 3. Handlungsfelder Guter Arbeit**
- 4. Gute Arbeit als gewerkschaftliche Mehrebenenstrategie und betriebliche Alltagspolitik**



Der Shareholder-Value drückt auf die Arbeitsbedingungen



Vorstand

„Den Druck der Finanzmärkte herunterzubrechen auf jeden einzelnen Mitarbeiter, das ist das Kunststück, das über das Überleben der Betriebe entscheiden wird.“

**Martin Kannegießer, Präsident Gesamtmetall
November 2000**



Maßnahmen von Betrieben, die sich von der Krise betroffen fühlen



Vorstand

- in Prozent -	Entlassung von Mitarbeitern	Kürzung von Entgelt (bei Kurzarbeit, AZV usw.)	Einstellungsstopp	Kostensenkung durch Umstrukturierung
Wirtschaft - insgesamt -	11	37	83	56
Metall, Metallerzeugnisse	21	80	87	61
Maschinen, Elektrotechnik, Fahrzeuge	14	70	91	52

Quelle: IAB-Erhebung des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots II. Quartal 2009; IAB Kurzbericht 18/2009



Health in Restructuring

➔ Formen der Restrukturierung

- Schließungen
- Personalabbau (Downsizing)
- Outsourcing
- Off-shoring
- Verlagerung in Subunternehmen
- Fusionen
- räumliche Veränderungen
- unternehmensinterne Mobilität durch Schaffung interner Arbeitsmärkte

*Europäische Expertengruppe (2008):
Empfehlungen für die EU-Kommission zu
Gesundheitseffekten von Restrukturierung*

➔ Auswirkungen

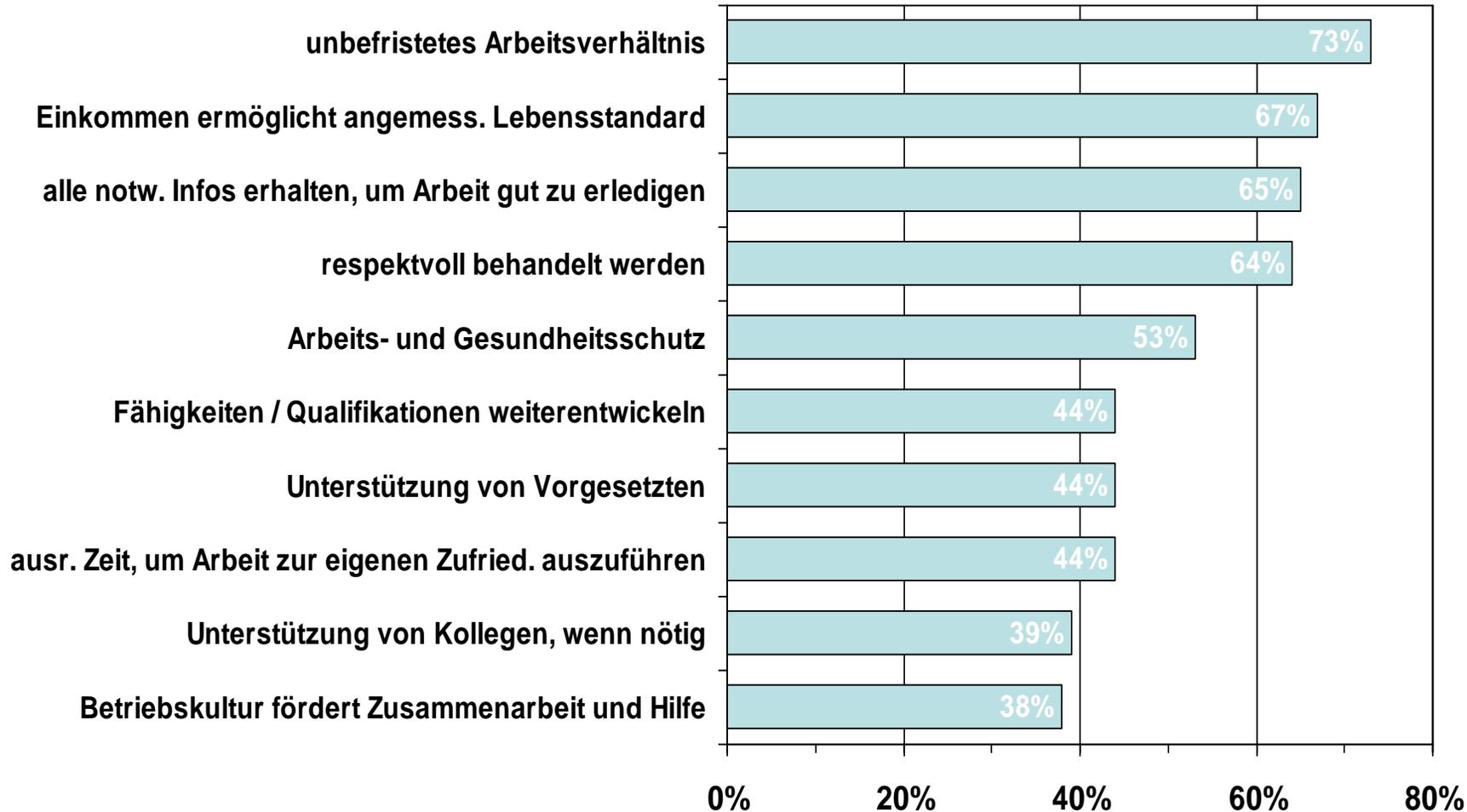
- Unsicherheiten und Irritationen auf allen Ebenen (Wahrnehmung als „sozialer Krieg“)
- Stressfaktor sowohl für die „Opfer“ als auch für die die „Verbleibenden“
- Zeit voller Turbulenzen, betrifft auch Management und Führung
- Zunahme von Konkurrenz unter Beschäftigten: Arbeitsklima
- Zunahme von Arbeitsplatzunsicherheit



TOP 10 der wichtigsten Aspekte „guter Arbeit“ aus der Sicht von Beschäftigten



Vorstand



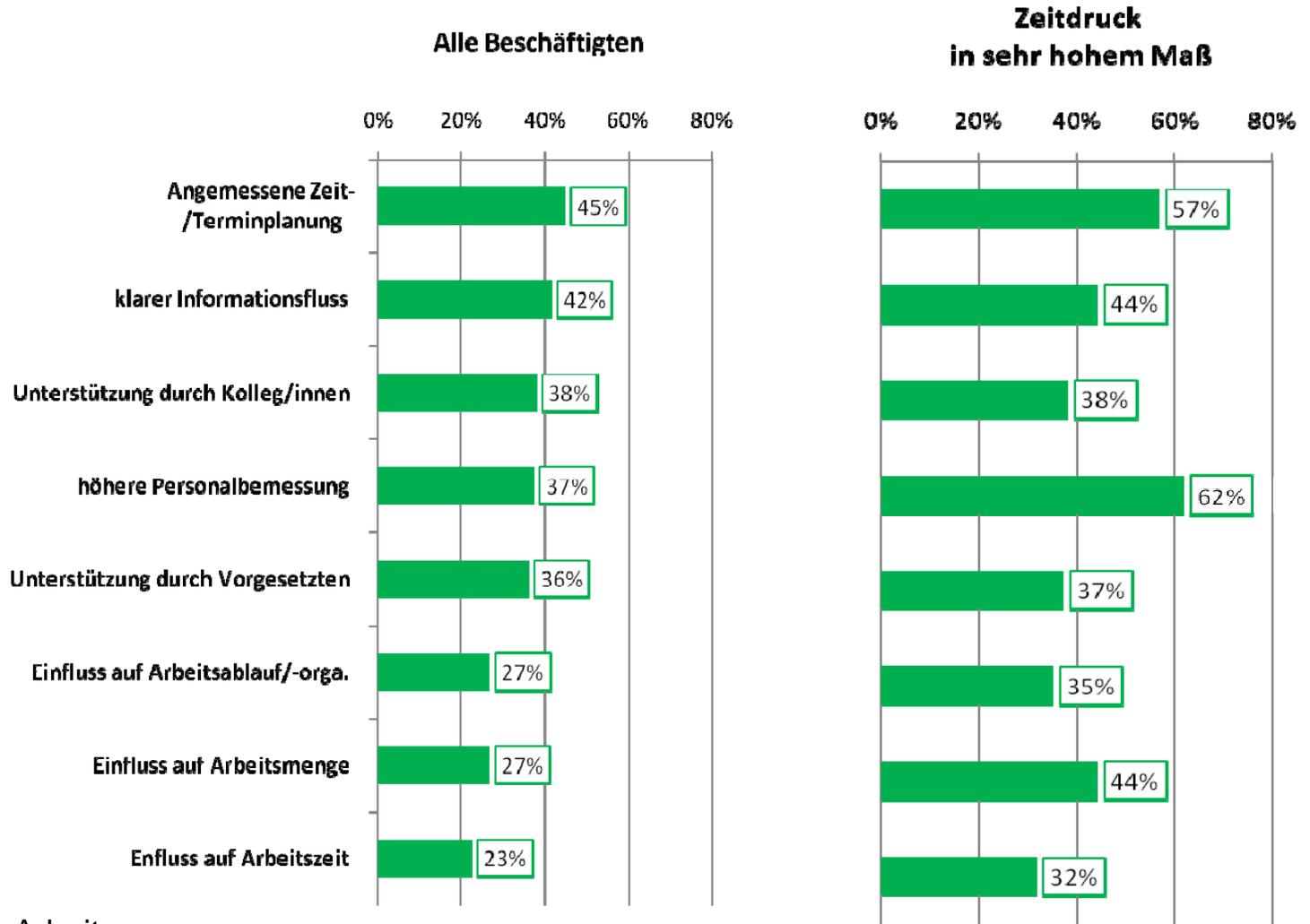
Quelle: DGB-Index 2009



Was würde helfen, ohne Druck zu arbeiten? Stellschrauben aus Sicht von Beschäftigten



Vorstand



Quelle:
DGB-Index Gute Arbeit



Arbeitspolitische Risiken und Strategie-Probleme



Vorstand

► Betriebliche Ebene: Das Wettbewerbs- und Krisenproblem

- Kern-Problem: Fortdauer des Shareholder-Value-Paradigmas
- kostenfixierte Restrukturierung als Krisenreaktion?

► Gewerkschaftliche Politik: Das „Agenda-Setting“-Problem:

- Risiko: Orientierung an einem verkürzten Leitbild von „gewerkschaftlichem Kerngeschäft“
- Problem: Schere zwischen Ressourcen und Anforderungen

► Politische Arenen: Das Instrumentalisierungs-Problem

- Wettbewerbspolitische Vereinnahmung (Gesundheit als Wettbewerbs- und Produktivitätsressource)?
- Risiko staatliche Politik: Förderung Guter Arbeit oder Umverteilung zulasten des Sozialstaates?



- 1. Die Krise des Finanzmarktkapitalismus**
- 2. Arbeitspolitische Krisenfolgen: Restrukturierung und Gesundheitsbelastung**
- 3. Politikfelder Guter Arbeit**
- 4. Gute Arbeit als gewerkschaftliche Mehrebenenstrategie und betriebliche Alltagspolitik**



1. Politikfeld: prekäre Arbeit



Vorstand

▶ **Der drohenden Explosion von prekärer Beschäftigung entgegenwirken!**

Exklusiv für Sie – Sichern Sie sich jetzt

-15% Rabatt
auf alle Hilfs- und Fachkräfte!

Nutzen Sie die günstige Gelegenheit!
Am besten, Sie überzeugen sich selbst: Im Rahmen unseres Aktionsangebotes erhalten Sie vom 27. April 2009 bis 30. Juni 2009 auf alle Stundensätze unserer Leiharbeiter einen Rabatt von 15 %! Sie können mit deutlich weniger Kosten rechnen!

FB Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung | Vorstand

Leiharbeit im Einsatzbetrieb

Equal Treatment-Monitor
(Handlungsbedarfe beim Einsatz von Leiharbeit)

6 = sehr hoher Handlungsbedarf

Der Equal Treatment-Monitor

www.igmetall.de/gutearbeit

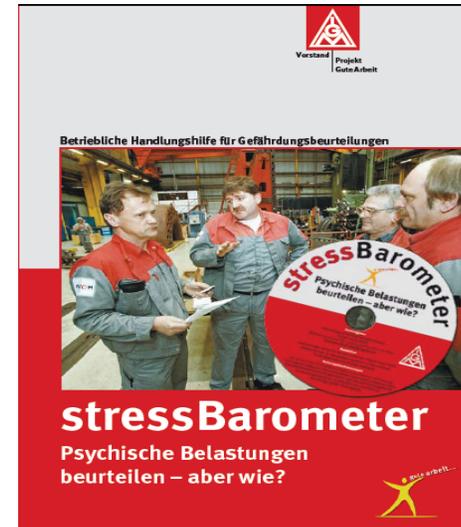


2. Politikfeld: Psychische Belastung



Vorstand

- ▶ Leistungsdruck, Existenzangst und Arbeitsplatzunsicherheit entgegenwirken – gute Arbeit organisieren!



Süddeutsche Zeitung
„Viele Deutsche dopen sich am Arbeitsplatz“

Hamburger Abendblatt
„Deutsche dopen am Arbeitsplatz“

FOCUS
„Zwei Millionen Menschen dopen bei der Arbeit“

die tageszeitung
„Wir sind voll gut drauf!“

DIE WELT
„Hunderttausende Menschen dopen am Arbeitsplatz“

Frankfurter Rundschau
„Top im Job – dank Pillen“



3. Politikfeld: Gute Arbeitszeiten



Vorstand

Den Spagat bewältigen:

Durch Kurzarbeit usw. Beschäftigung sichern
- und zugleich -
der grenzenlosen Arbeit Grenzen setzen !

Aufgaben:

- ▶ Einkommenssicherung
- ▶ Risikobewertung der Arbeitszeitgestaltung
- ▶ Biografie- und Altersaspekte einbeziehen
- ▶ gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen (Arbeitszeit- und Leistungs politik als Einheit denken)

Arbeitshilfe 25

Zeit für neue Zeiten

Arbeitszeit-TÜV

Wie gesundheitsverträglich sind unsere Arbeitszeiten?

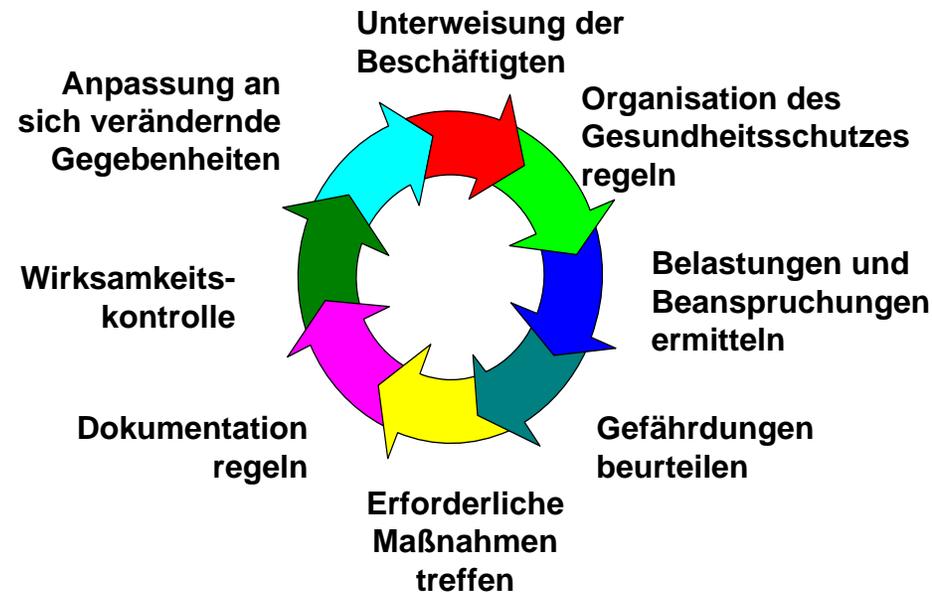


4. Politikfeld präventive Arbeitsgestaltung



Vorstand

- ▶ **Krise wird kostensenkende Umstrukturierungen und tiefgreifende Reorganisationsprozesse in den Unternehmen auslösen.**
- ▶ **Zum Schutz der Beschäftigten bei Umstrukturierungen: Gefährdungsbeurteilung als „Innovationsspirale“ zur präventiven Arbeitsgestaltung (nach Anforderungen des § 4 ArbSchG) nutzen.**





- 1. Die Krise des Finanzmarktkapitalismus**
- 2. Arbeitspolitische Krisenfolgen: Restrukturierung und Gesundheitsbelastung**
- 3. Handlungsfelder Guter Arbeit**
- 4. Gute Arbeit als gewerkschaftliche Mehrebenenstrategie und betriebliche Alltagspolitik**



Leitlinien gewerkschaftlicher Arbeitspolitik in der Krise



Vorstand

- ▶ **Abwärtsspirale verhindern! - Krisenbedingter Druck und Überlast dürfen nicht zur beschäftigungs- und leistungspolitischen Norm der Zukunft werden**
- ▶ **„Judo-Politik“: Die Dynamik der betrieblichen Restrukturierungen nutzen und Konzepte Guter Arbeit zu integralen Standard-Komponenten in den Prozessen machen**
- ▶ **Mobilisierung zu Wahlen der BR- und SV-Vertretungen für „Gute Arbeitspolitik“ nutzen**
- ▶ **„Allianzen“ für Gute Arbeit bilden (Sicherheitsfachkräfte, Werks-Ärzte ...)**

Gute Arbeit(-spolitik) muss stärker denn je die Mitbestimmungs- und Demokratiefrage zum strategischen Thema der Betriebs- und Wirtschaftspolitik machen!



Gute Arbeit braucht eine „Arbeits-“bewegung von unten!



Vorstand

- ▶ **Der Ausgangspunkt:** Bewusstsein und Sensibilität zu Gefährdungen am Arbeitsplatz – gerade in der Krise - fördern
- ▶ **Das Beteiligungsprinzip:** Beschäftigte als „Experten ihrer eigenen Gesundheit und Arbeitsbedingungen“ einbeziehen
- ▶ **Die Schlüsselakteure:** Beschäftigte – sowie Betriebsräte, Vertrauensleute und Schwerbehindertenvertretungen
- ▶ **Die Grundorientierung:** „Soviel Kooperation wie möglich – soviel Konflikt wie nötig!“

„Arbeits“-bewegung „von unten“ heißt: Aktionsorientierung und Aufwertung von Guter Arbeit als Top-Thema auf der betrieblichen und gewerkschaftlichen Agenda!



Realismus und Zuversicht!



Vorstand

„ Jeder Zusammenbruch bringt intellektuelle und moralische Unordnung mit sich. Man muss nüchterne, geduldige Leute schaffen, die nicht verzweifeln angesichts der schlimmsten Schrecken und sich nicht an jeder Dummheit begeistern. *Pessimismus des Verstandes, Optimismus des Willens.*“

Antonio Gramsci in Anlehnung an Romain Rolland, in: Gefängnishefte, Bd. 1, Hamburg 1991, S. 136.



www.igmetall.de/gutearbeit

www.extranet.igmetall.de → Themen

→ Arbeit und Betrieb → Gute Arbeit



Vorstand

